



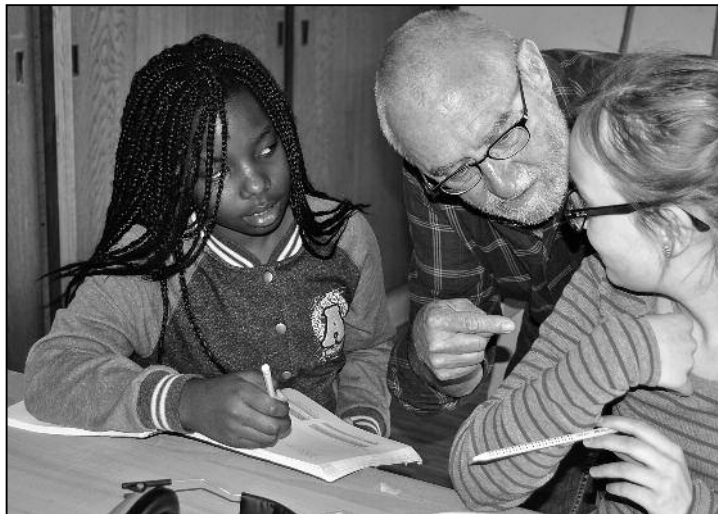
Klassenbesuch im Projekt «Generationen im Klassenzimmer»

Win-win-win-Situation

Vor rund fünf Jahren wurde in unserer Gemeinde das gemeinsame Projekt von Pro Senectute und Schule Feuerthalen «Generationen im Klassenzimmer» gestartet. Die Idee dahinter: aktive ältere Leute unterstützend im Schulbetrieb mitarbeiten zu lassen und dabei einen Gewinn für alle zu erzielen: für die Schule, die Kinder, aber auch für die Senioren.

► Ursula Schmid

Schon von Beginn an engagiert sich der pensionierte Feuerthaler Sozialarbeiter Ernst Huber im Projekt. Er gibt dabei momentan Schülerinnen und Schülern in drei Klassen Hilfestellung in Mathematik und Geometrie, Fächer, die ihm persönlich liegen. Anfänglich musste sich Ernst Huber, dessen eigene Schulzeit doch schon ein paar Jahre in der Vergangenheit liegt, an das neue Unterrichtssystem gewöhnen und: «... manchmal muss ich zuerst selber «hirnen», auf welchem Weg man denn nun heutzutage zur richtigen Lösung kommt». In so einem Fall hat er auch keine Hemmungen, dem fragenden Schüler zu sagen, dass er sich zuerst selbst ins Bild setzen muss – schliesslich will er diesen nicht auf den falschen Weg führen. Mittlerweile ist Herr Huber, wie er von den Kindern respektvoll genannt wird, ein wichtiger Bestandteil der Klassen, in denen er zum Einsatz kommt. So erscheint er auch mal auf einem Klassenfoto oder begleitet einen Ausflug.



Ernst Huber hat Zeit zum Zuhören und Erklären.

Der «Grossvater» im Klassenzimmer

Beim Besuch in der 4. und 5. Klasse von Lehrerin Nadine Heer ist unschwer festzustellen, dass Ernst Huber mit seinem Auftreten, einer Mischung aus Grossväterlichkeit und natürlicher Autorität, bei den Schülerinnen und Schülern gut ankommt. Die Aufgaben sind klar geregelt, Chef in der Klasse ist die Lehrperson, Senior Huber ist einfach da, wenn er gebraucht wird.

Die Kinder schienen anfänglich etwas nervös, schliesslich ist nicht jeden Tag eine Frau mit dem Fotoapparat auf Besuch. Dies legte sich aber sofort und der Unterricht konnte beginnen. Gerade hier bei Nadine Heer, wo Viert- und Fünftklässler zusammen unterrichtet werden, kommt das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» besonders gut zum Tragen. Während sich die Lehrerin an diesem Vormittag intensiv mit den Grösseren beschäftigte, hatten die Viertklässler übungshalber Rechnungsblätter zu lösen. Ernst Hubers Rolle war dabei, einerseits die Kinder zu beaufsichtigen und andererseits mit gutem Rat denjenigen zur Seite zu stehen, die gerade «einen Knopf» hatten und nicht mehr weiter wussten. Dabei legte er eine erstaunliche Beobachtungsgabe an den Tag und sah schnell, wenn ein Kind etwas ratlos und auf Unterstützung hoffend auf seinem Bleistiftende herumkaute. Natürlich liefert er in diesem Fall

jeweils nicht einfach die richtige Lösung, sondern sein Ziel ist es, mit einfachen, aber wirkungsvollen Inputs dem ratsuchenden Nachwuchs zu einem veritablen Aha-Erlebnis zu verhelfen.

Alle profitieren – auch die Senioren

In den zwei Unterrichtsstunden an diesem Morgen blieb Senior Huber keine Zeit, sich zwischendurch mal auszuruhen. Ständig war er ansprech- und abrufbar, eine Tatsache, die von den Kindern ebenso geschätzt wie genutzt wurde. Für Ernst Huber ist dieser Einsatz kein Problem: «Es macht mir enorm Spass», meint er zum Feuerthaler Anzeiger, «und auch ich profitiere von diesem Kontakt mit der jungen Generation selber.» Das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» erweist sich also als eine absolute Win-win-win-Situation, wie auch Lehrerin Nadine Heer bestätigte: «Die Kinder sind ruhiger und konzentrierter, wenn Herr Huber für sie da ist, wäh-

Fortsetzung auf Seite 2



Gemeinsam findet man den Weg zur richtigen Lösung einfach schneller.

Fotos: us.

Aus dem Inhalt

Wahlergebnisse	2-4
DV Zentrum Kohlfirst	5-6
Kinderkrippe wird übernommen	7
Gelungener Anlass	8
Literaturfestival	9
Politische Gemeinde	10
Kirchenzettel / Veranstaltungen	12

Fortsetzung von Seite 1

Win-win-win-Situation

rend ich mit den anderen ungestört arbeiten kann», ein Nutzen also für die Lehrperson, den Senior und – ganz wichtig – die Schulkinder. Sie sind, wie die Redaktorin erfährt, megafroh um Herrn Huber, der sich immer so viel Zeit nimmt, um ihnen etwas zu erklären. Es ist unschwer zu erfahren, dass Ernst Huber gerade dadurch, dass er als eher grossväterlicher Typ Lebenserfahrung, Empathie und eben auch Wissen nicht nur hat, sondern auch ausstrahlt, für die Kinder Freund, Respektsperson und Helfer in einer Person bedeutet.

Sympathie und Respekt als Dank

Insgesamt sind in unserer Gemeinde zurzeit vier Senioren, zwei Frauen und zwei Männer,

für das Projekt im Einsatz. Bei der Zuteilung wird selbstverständlich auf ihre Neigungen und Interessen Rücksicht genommen. Entschädigung in Form einer Bezahlung erhalten sie dafür nicht. Ihr «Lohn» ist nebst einer Einladung zum Jahresschlussessen der Schule, dem Freiwilligenessen der Pro Senectute Ortsvertretung und dem kostenlosen Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen vor allem das Erlebnis, sich mit einer ganz anderen Generation auszutauschen und dabei viel Respekt und Sympathie der Kleinen zu erfahren. Das geht so weit, dass sich die Langwieser Erstklässler manchmal darum streiten, wer «ihrem Senior» zuerst Grüezi sagen darf!

«Die Kinder sind so herzlich zu mir ...»

Aussagen der anderen «Klassenzimmer-Senioren»:

Elisabeth Camenisch, unterstützt Lehrerin Monika Frei beim Zeichnen:

«Die Kinder sind so herzlich zu mir. Ich werde voll akzeptiert und sie hören auf mich, ob beim Zeichnen oder beim Basteln. Ich bin begeistert von dem Projekt «Generationen im Klassenzimmer», weil hier alle profitieren. Die zwei Lektionen pro Woche machen mir sehr viel Spass. Ich kann so ein Engagement nur weiterempfehlen.»

Max Himmelberger, er hilft Lehrerin Barbara Waldmeier in der ersten Klasse in Langwiesen:

«Die Schüler sind einfach dankbar, wenn ich ihnen bei einer Unsicherheit in einer Aufgabe etwas helfen kann. Es ist für mich auch schön, wenn mich die Schulkinder, die mich vom Projekt kennen, auch ausserhalb der Schule freundlich mit «Hallo, Herr Himmelberger» grüssen.»

Marlene Giger, unterstützt Lehrerin Christine Güdemann im Handarbeitsunterricht:

«Ich finde es schön, die Kinder und auch ihre Lehrerin zu unterstützen. Ich selber lerne auch in pädagogischer Hinsicht viel dazu und kann mein eigenes Wissen erweitern. So werden beispielsweise Sachen, die ich nicht mehr beherrsche, nicht nur den Kindern, sondern auch mir wieder gezeigt.»

Protokoll der Gemeindeabstimmung

Wahl des Gemeinderates vom 30. März 2014



Anzahl Stimmberechtigte 2189
Stimmbeteiligung 29.15%

	Mitglieder	Präsident
Eingegangene Wahlzettel	638	638
abzüglich ganz leere Wahlzettel	32	32
völlig ungültige Wahlzettel	0	0
gültige Wahlzettel	606	606
7-fache Zahl der Stimmen	4242	
abzüglich leere Stimmen	852	61
ungültige Stimmen	10	2
Massgebende Stimmen	3380	543
Massgebende einfache Stimmenzahl	483	
Absolutes Mehr entscheidend für 1. Wahlgang	242	272

Stimmen erhielten	Stimmen	gewählt?	Stimmen	gewählt?
Germann Jakob	447	JA		
Grau Jürg	489	JA	406	JA
Huber Matthias	460	JA		
Späth Markus	446	JA	91	NEIN
Stettler Jean-Claude	409	JA		
Vieli Marcus	445	JA		
Zanon Igor	420	JA		
Vereinzelte Stimmen	264		46	
Massgebende Stimmen	3380		543	

Beschwerden gegen diese Wahlen sind innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung am Wahltag gerechnet, an den Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, zu richten.

8245 Feuerthalen, 4. April 2014

Gemeinderat Feuerthalen

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Protokoll der Gemeindeabstimmung

Wahl der Schulpflege vom 30. März 2014



Anzahl Stimmberechtigte 2189
Stimmbeteiligung 28.51%

	Mitglieder	Präsident
Eingegangene Wahlzettel	624	624
abzüglich ganz leere Wahlzettel	58	58
völlig ungültige Wahlzettel	0	0
gültige Wahlzettel	566	566
7-fache Zahl der Stimmen	3962	
abzüglich leere Stimmen	786	76
ungültige Stimmen	13	3
Massgebende Stimmen	3163	487
Massgebende einfache Stimmenzahl	452	
Absolutes Mehr entscheidend für 1. Wahlgang	227	244

Stimmen erhielten	Stimmen	gewählt?	Stimmen	gewählt?
Brandenberger Raffael	372	JA		
Giger Hansjörg	413	JA		
Keller Georg	423	JA		
Rütimann Christina	461	JA		
Schmid Florian	454	JA		
Schreiber Lorenz	421	JA		
Schwaninger Yvonne	461	JA	367	JA
Vereinzelte Stimmen	158		120	
Massgebende Stimmen	3163		487	

Beschwerden gegen diese Wahlen sind innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung am Wahltag an gerechnet, an den Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, zu richten.


8245 Feuerthalen, 4. April 2014

Gemeinderat Feuerthalen

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Protokoll der Gemeindeabstimmung

Wahl der Rechnungsprüfungskommission (RPK) vom 30. März 2014




Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Anzahl Stimmberechtigte	2189	
Stimmbeteiligung	28.23%	
	Mitglieder	Präsident
Eingegangene Wahlzettel	618	618
abzüglich ganz leere Wahlzettel	82	82
völlig ungültige Wahlzettel	0	0
gültige Wahlzettel	536	536
5-fache Zahl der Stimmen	2680	
abzüglich leere Stimmen	870	63
ungültige Stimmen	12	3
Massgebende Stimmen	1798	470
Massgebende einfache Stimmenzahl	360	
Absolutes Mehr		
entscheidend für 1. Wahlgang	181	236
Stimmen erhielten	Stimmen	gewählt?
Bosshart Samuel	470	JA
Karagounis Ion	462	JA
Pfalzgraf Wolfgang	484	JA
Stahel Roger	217	JA
Vereinzelte Stimmen	165	39
Massgebende Stimmen	1798	470
Beschwerden gegen diese Wahlen sind innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung am Wahltag an gerechnet, an den Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, zu richten.		
8245 Feuerthalen, 4. April 2014 Gemeinderat Feuerthalen		

Protokoll der Gemeindeabstimmung

Wahl der Ref. Kirchenpflege vom 30. März 2014



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Anzahl Stimmberechtigte	1156	
Stimmbeteiligung	30.62%	
	Mitglieder	Präsident
Eingegangene Wahlzettel	354	354
abzüglich ganz leere Wahlzettel	0	0
völlig ungültige Wahlzettel	0	0
gültige Wahlzettel	354	354
7-fache Zahl der Stimmen	2478	
abzüglich leere Stimmen	504	2
ungültige Stimmen	0	0
Massgebende Stimmen	1974	352
Massgebende einfache Stimmenzahl	282	
Absolutes Mehr		
entscheidend für 1. Wahlgang	142	177
Stimmen erhielten	Stimmen	gewählt?
Bolli Viktor	349	JA
Hirt Violetta	349	JA
Merk Ursula	349	JA
Oberhänsli Hanni	352	JA
Schaible Ruth	348	JA
Schmid Roger	202	JA
Vereinzelte Stimmen	25	
Massgebende Stimmen	1974	352
Beschwerden gegen diese Wahlen sind innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung am Wahltag gerechnet, an den Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, zu richten.		
8245 Feuerthalen, 4. April 2014 Gemeinderat Feuerthalen		

Danke für Ihr Vertrauen

Danke, dass Sie mich mit einem solch deutlichen Wahlresultat wiedergewählt haben. Das Ergebnis zeugt von grossem Vertrauen in meine Arbeit. Es freut und motiviert mich. Danke auch für die Wiederwahl des Gemeinderats. Sämtliche Gemeinderatskollegen wurden von Ihnen bestätigt. Das bedeutet, dass wir auch die kommenden vier Jahre im bewährten Kreis für Sie weiterarbeiten dürfen.

Ihr Jürg Grau, Gemeindepräsident

Danke für ihre Stimme!

Das Wahlresultat der Gemeinderatswahlen hat mich sehr gefreut und motiviert mich gleichzeitig. Gerne bedanke ich mich bei den Wählerinnen und Wählern für ihre Stimme und ihr Vertrauen. Ich freue mich auf die Herausforderungen im Amt und werde mein Bestes geben. Wer mehr Stimmen erzielt hat, darf gemäss Regelung sein Ressort in der konstituierenden Sitzung, also der Ressortverteilung zuerst wählen. So hoffe ich doch, weiter die Finanzen vertreten zu dürfen. Weiter freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit meinen Gemeinderatskollegen, den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und dem direkten Kontakt mit Ihnen.

Matthias Huber

SP dankt den Wählerinnen und Wählern

Die SP Feuerthalen dankt den Wählerinnen und Wählern herzlich für ihre Unterstützung bei den Gemeindewahlen vom letzten Wochenende. Alle von der SP vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sind mit ausgezeichneten Resultaten in den Gemeinderat, die Schulbehörde und die Rechnungsprüfungskommission gewählt worden. Sie werden in den nächsten vier Jahren die wichtigen Zukunftsprojekte – Kinderbetreuung Stumpfenboden, Einheitsgemeinde, Ersatzbau Kohlfirst, Freizeitanlage Rheinwiesen – zusammen mit den übrigen Behördemitgliedern mit Elan vorantreiben und dazu beitragen, dass Feuerthalen auch in Zukunft eine attraktive Gemeinde für alle und nicht nur für wenige sein wird.

Bedenklich ist die tiefe Wahlbeteiligung von nur gerade 29 Prozent. Zwar ist es nachvollziehbar, dass sich bei Wahlen ohne Auswahl das Interesse in engen Grenzen hält. Trotzdem ist es für die neu oder wieder Gewählten wenig ermutigend, wenn deutlich weniger als jeder dritte Wahlberechtigte sich an die Urne bemüht.

Liebe Wählerinnen und Wähler

Ich danke allen, die gewählt haben, vor allem denjenigen, die meinen Namen auf den Wahlzettel geschrieben haben.

Ihr Jean-Claude Stettler, Gemeinderat

AUTO Bolli BENKEN
Verkauf • Garage • Carrosserie

- Service aller Marken
- Bremsenservice
- Auspuffservice



Service



Service



Audi Spezialist

- 4-Achs Radgeometrie
- Tagfahrlicht
- Fahrzeugmiete
- Dachboxverleih
- gratis Ersatzwagen bis 50 km

8463 Benken Tel. 052 304 80 80 www.autobolli.ch

Dank an die Wähler

Sie haben mich mit Ihrer Stimme erneut in den Gemeinderat gewählt und mir zu einem sehr guten Wahlergebnis verholfen.

Für Ihr Vertrauen danke ich Ihnen ganz herzlich. Ich freue mich auf die bevorstehenden und interessanten Arbeiten der neuen Amtsperiode und auf die Zusammenarbeit im bisherigen Gremium.

Jakob Germann

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Herzlichen Dank allen Wählerinnen und Wählern, die mich erneut als Mitglied und Präsidentin der Schulpflege gewählt haben.

Ich hoffe, die an mich gestellten Erwartungen im Sinne der Stimmbürger umsetzen zu können.

Auch in Zukunft werde ich mich dafür einsetzen, dass Feuerthalen eine gute, fortschrittliche Schule bleibt und anstehende Neuerungen und Projekte zum Wohle der Kinder und Jugendlichen umgesetzt werden.

Yvonne Schwaninger

Liebe Wählerinnen und Wähler

Ihr Votum zugunsten meines weiteren Verbleibens in der Schulpflege hat mich sehr gefreut; und ich hoffe, Ihre Erwartungen erfüllen zu können! Wie versprochen werde ich mich auch in der neuen Amtsperiode tatkräftig für eine gute und zukunftsgerichtete Schule einsetzen, ganz zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen.

Ihr Georg Keller

Herzlichen Dank!

Ich möchte mich bei allen Wählerinnen und Wählern, die mir ihre Stimme für die Schulpflege gegeben haben, herzlich bedanken. Die hohe Stimmenanzahl freut mich sehr und ist zugleich eine grosse Motivation für die nun anstehende Mitarbeit in der Schulpflege!

Florian Schmid

Danke für das Vertrauen

Für das Vertrauen, das Sie, geschätzte Wählerinnen und Wähler, mir für eine weitere Amtsperiode geschenkt haben, bedanke ich mich bei Ihnen ganz herzlich. Ich hoffe, die an mich gestellten Erwartungen zu erfüllen, und werde mich weiterhin für die Schule Feuerthalen einsetzen.

Hansjörg Giger

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Ich möchte mich recht herzlich bei Ihnen für Ihre Stimme und das damit verbundene Vertrauen bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein junger Mann wie ich so viel Unterstützung aus der Gemeinde erhält. Daher ist meine Freude über den baldigen Antritt des Schulpflege-Amtes besonders gross. Ein stets tatkräftiger Einsatz, ein offenes Ohr für die Anliegen der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und natürlich auch für die Eltern und ein Handeln nach bestem Wissen und Gewissen kann ich Ihnen versichern. Ich freue mich auf eine spannende und intensive Amtszeit.

Ihr Raffael Brandenberger

Geschätzte Wählerinnen und Wähler

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung bei meiner Kandidatur als RPK-Mitglied. Ihre Stimmen machen es möglich, dass ich für unsere Gemeinde einen aktiven Beitrag leisten kann. Ihr Vertrauen ist meine Motivation.

Vielen Dank und freundliche Grüsse

Roger Stahel

Reformierte Kirchenpflege Vielen herzlichen Dank

Am Sonntag, 30. März, wurde die Kirchenpflege der Reformierten Kirchgemeinde neu gewählt.

Am letzten Abstimmungssonntag wurden alle unsere Kirchenpflegekandidaten ehrenvoll gewählt. Wir danken allen Wählerinnen und Wählern, die uns ihre Stimme gegeben haben, ganz herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden unser Bestes für die anstehende Amtsperiode geben und uns auch in Zukunft für eine lebendige Kirche einsetzen. Mit einem lachenden Auge begrüssen wir zwei neue Kirchenpfleger in unseren Reihen, und mit einem weinenden Auge verabschieden wir uns von einer Kollegin und zwei Kollegen. Mit einem symbolischen Blumenstrauss möchten wir uns bei Euch für Euer Engagement und Euren grossen Einsatz in den letzten vier Jahren bedanken. Leider haben wir noch eine vakante Stelle zu besetzen und suchen ein engagiertes Gemeindemitglied, das uns bei unserer interessanten Aufgabe tatkräftig unterstützen kann. Fühlen Sie sich angesprochen, dann würden wir uns freuen, Sie in unseren Reihen begrüssen zu dürfen.

Reformierte Kirchenpflege:

Hanni Oberhänsli, Ursula Merk, Ruth Schaible, Violetta Hirt, Viktor Bolli, Roger Schmid

Gesucht auf die Neuwahlen an der Generalversammlung im Mai 2014:

Engagierte und motivierte Vorstandsmitglieder für unseren Spitex-Verein



Der Vorstand ist das Bindeglied zwischen der Gemeinde und der Spitex-Organisation. Als Vorstandsmitglied nehmen Sie an ca. 4 bis 5 abendlichen Sitzungen, an der Generalversammlung und 2 bis 3 Anlässen im Jahr teil.

- Haben Sie Interesse an Fragen aus dem Bereich der Gesundheit?
- Möchten Sie mit Ihrem Einsatz aktiv in einem wichtigen Bereich der lokalen Grundversorgung mitwirken?
- Haben Sie Freude am Führen von Protokollen, an der Qualitätssicherung des Vereins oder an Personalführung?

Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante Tätigkeit in einem spannenden Umfeld und in einem motivierten Team
- Die Gelegenheit, Neues dazuzulernen und sich für die Belange der Spitex in der Gemeinde aktiv einzusetzen
- Stundenentschädigung nach den Richtlinien der Gemeindeverwaltung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Schauen Sie sich auch unsere Homepage www.spitex-feuerthalen.ch an.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter:

Spitex-Verein Feuerthalen / Langwiesen

Präsidium, Erlenstrasse 1, 8245 Feuerthalen

Tel. 052 659 37 89 / Gitte Maier, E-Mail: admin@spitex-feuerthalen.ch

Zentrum Kohlfirst: Delegiertenversammlung vom 20. März 2014

Keine Steuertricks beim Zentrum Kohlfirst

Sollten innerhalb der Rekursfrist von 30 Tagen keine Einsprachen eingehen, wird die vom Feuerthaler Gemeinderat verabschiedete Baubewilligung für den Neubau des Zentrums Kohlfirst rechtskräftig. Dann, so hofft man, kann es mit dem Bau endlich losgehen.

► Kurt Schmid

An der DV im «alten» Zentrum Kohlfirst ging es jedoch vorerst noch um das «Tagesgeschäft»: Die Betriebsrechnung 2013, welche von Verwalter Daniel Hochstrasser präsentiert wurde, schloss zum dritten Mal in Folge erfreulich ab. Fast 446 000 Franken betrug der Gewinn. Dass sich dies spätestens dann ändern wird, wenn die Abschreibungen für den Neubau in die Rechnung einfließen, stellte er aber auch klar. Da der Betrieb im «alten» Heim vorerst weiterlaufen muss, fielen auch hier noch Investitionen von rund 1,4 Millionen Franken an. «Grösstenteils zur Anschaffung der neuen Pflegebetten», führte Hochstrasser in seinen Ausführungen aus.

Neubau: Solarenergie auslagern oder nicht?

Dass die Dachfläche beim Neubau für den Betrieb einer Fotovoltaikanlage zur Gewinnung von Solarenergie genutzt werden soll, darin sind sich die Delegierten schon länger einig. Die Frage, in welcher Form dies geschehen soll, teilte sie an diesem Abend jedoch in zwei Lager. Während Betriebskommissionspräsident Serge Rohrbach der Meinung war, man sollte sich eher auf das Kerngeschäft, das Betreiben eines Alters- und Pflegeheimes, konzentrieren und die Dachfläche dem EKZ für den Betrieb einer solchen Anlage vermieten, sprachen sich vor allem der Feuerthaler Gemeindepräsident Jürg Grau und Dachsens Gemeinderat Beat Weingartner dafür aus, die Zügel hier nicht aus der Hand zu geben und die Realisierung einer eigenen Anlage ins Auge zu fassen. Bei der Argumentation für eine Contracting-Lösung (Auslagerung von Bau und Betrieb der Anlage an einen Partner) liessen sich deren Befürworter vom Sprichwort

«besser den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach» leiten und wären mit dem Angebot des EKZ, die Dachfläche für die Dauer von 25 Jahren zum Festpreis von 55 000 Franken zu mieten, einverstanden gewesen. Dies auch in Anbetracht der Tatsache, dass der Bau einer eigenen Anlage rund 322 000 Franken kosten würde. Die Feuerthaler und die Dachsemer Delegierten hingegen möchten sich die Möglichkeit eines Betriebes in eigener Regie nicht schon jetzt durch einen definitiven Entscheid für ein Contracting verbauen. Da die Vorbereitung zur Installation der Anlage im Bauprojekt ohnehin enthalten sei, sollte man die Entwicklung auf dem Solarenergiemarkt noch abwarten, für die eine oder andere Variante entscheiden könne man sich immer noch, so ihre Überzeugung. Die anschließende Abstimmung ergab eine Pattsituation, indem je vier Delegierte für und vier gegen die Contracting-Variante stimmten. Ob Präsident Rohrbach in dieser Situation den Stichtentscheid hat, darüber war man sich nicht einig. Zugestimmt wurde aber dem folgerichtigen Antrag, die Entscheidung auf die nächste DV im August 2014 zu vertagen.

Zweckverband will kein Steuerschlupfloch nutzen

Auf der Traktandenliste stand an diesem Abend auch ein Vorschlag der Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsfirma Pricewaterhouse Coopers (PwC), welcher beträchtliche Einsparungen im Bereich der Mehrwertsteuer in Aussicht stellte. So sollte, vereinfacht dargestellt, der Neubau an eine Investorengruppe abgetreten werden, welche das Heim in der Folge wieder an den Zweckverband zurückvermietet. Da bei diesem Vorgehen an Stelle der Mehrwertsteuer eine tiefere



Muss bald dem Neubau weichen: Das «alte» Zentrum Kohlfirst.

Foto: ks.

Vorsteuer anfallen würde, stellte PwC Steuereinsparungen in der Grössenordnung von 0,6 bis 1,2 Millionen Franken in Aussicht. Diese Vorgehensweise fand bei den Delegierten jedoch wenig Anklang. Der Feuerthaler Gemeinderat Matthias Huber sah hier vor allem die PwC, welche sich die beratende Begleitung dieses Projektes natürlich bezahlen liesse, als diejenigen, welche risikoloses Geld verdienen würden. André Müller, Delegierter von Flurlingen, bezeichnete das Ganze als eigenartiges Konstrukt, und auch Jürg Grau sprach sich sehr deutlich dagegen aus: «Wir als Gemeinden sind froh, wenn unserer Steuerzahler nicht nach jedem möglichen und unmöglichen Steuerschlupfloch suchen», erklärte er und fügte an, dass es einem öffentlichen Zweckverband nicht unbedingt gut ansteht, durch solche Konstrukte unter allen Umständen Steuern optimieren zu wollen. Dass der Vorschlag in der folgenden Abstimmung chancenlos blieb, war nach der kurzen Diskussion zu erwarten.

Mehrkosten bewegen sich innerhalb des Gesamtbudgetrahmens

Bis heute sind dem Neubauprojekt Mehrkosten in der Höhe von knapp 483 000 Franken

entstanden. Diese bewegen sich jedoch innerhalb der im Gesamtkostenvoranschlag ausgewiesenen und bewilligten 29,6 Millionen Franken. Die Kosten entstanden unter anderem durch die Auflage, dass im Neubau ein Zivilschutzraum für Bewohner und Mitarbeiter realisiert werden muss, was gemäss Serge Rohrbach so nicht erwartet worden war. Ein Versickerungsbrunnen als Auflage des Awel (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft), der provisorische Fussweg («Rollator Highway») und Optimierungen im Energiebereich waren für weitere anfallende Zusatzkosten verantwortlich. Schliesslich soll noch im Altbau ein Musterbadzimmer gebaut werden, um hier die Einrichtung eins zu eins zu testen und in der Folge Fehler im Neubau zu vermeiden. Da sich später immerhin 75 solcher Badezimmer in der Praxis bewähren müssen, erscheine der Aufwand für dieses Musterbad mehr als sinnvoll, erläuterte Serge Rohrbach.

Antrag aus Dachsen abgelehnt

Der Antrag von Beat Weingartner (Dachsen), für den Zweckverband ab 1. Januar 2015 wie einst vorgesehen neue Statuten

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Keine Steuertricks beim Zentrum Kohlfirst

einzuführen und damit einen eigenen Haushalt zu schaffen, der Betriebs- und Investitionskosten, welche heute den Verbandsgemeinden direkt in Rechnung gestellt werden, transparent ausweist, wurde nach eingehender Diskussion von den Delegierten abgelehnt.

Dagegen sprach unter anderem die Tatsache, dass bei diesem Vorgehen eine Neubewertung auch des Altbaus vorgenommen werden müsste und die Kosten dieses Betriebes die Rechnung negativ beeinflussen würden. Ebenfalls müsste der Zweckverband dann gemäss

dem zu erlassenden Gemeindegesetz das neue Rechnungs- und Abschreibungsmodell HRM2 anwenden. Da sich der Zürcher Kantonsrat jedoch diesbezüglich noch in diversen Details uneinig ist, wird sich die Einführung dieses Gesetzes wohl verzögern. Die beiden Delegierten aus Dachsen verlangten in der Folge eine eingehende Begründung des ablehnenden Entscheides im Protokoll dieser DV.

Eine Anfrage des Feuerthaler Delegierten Markus Späth (entschuldigt abwesend) zur Zusammenarbeit mit dem Spital Winterthur beantwortete

ten Daniel Hochstrasser und Serge Rohrbach. Natürlich hätte man lieber einen Nachfolger für Heimarzt Alfred Weidmann eingestellt. Aber trotz mehrmonatiger, intensiver Suche hätte sich kein Arzt gefunden, der diese Aufgabe ab Mitte 2014 hätte übernehmen wollen oder können. Die Hausärzte in der Region hätten einfach keine Kapazität mehr für dieses Engagement. Unter diesem Gesichtspunkt sei der Rahmenvertrag zur Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Winterthur die beste sich bietende Lösung gewesen.

Amtliche Bekanntmachung von Beschlüssen der Delegiertenversammlung des Zentrums «Kohlfirst» vom 20. März 2014



Finanzielles / Rechnungswesen:

Genehmigung Jahresrechnung und Jahresbericht 2013

- Die Jahresrechnung 2013 wird einstimmig genehmigt (Betriebs- und Investitionsrechnung).
- Der Jahresbericht 2013 wird einstimmig genehmigt.

Betrieb / Grundlagen:

Projekt Neubau Zentrum «Kohlfirst»

- Der Bericht der Baukommission «Prüfung Auslagerung der Photovoltaikanlage an einen Dienstleister (Contractor)» wird zur Kenntnis genommen. Das Thema wird als Traktandum für die nächste Delegiertenversammlung nochmals aufgenommen.
- Die Zusammenstellung «Zusatzkosten für Mehraufwendungen» wird zur Kenntnis genommen.

Betrieb / Grundlagen:

Anpassung der Zweckverbandsstatuten

- Die Stellungnahme der Betriebskommission betreffend Antrag des Gemeinderates Dachsen vom 13. Januar 2014 wird genehmigt (6 ja / 2 nein).

Aktenaufgabe bei den Gemeindeverwaltungen:

- Betriebs- und Investitionsrechnung 2013
- Jahresbericht 2013
- Bericht der Baukommission «Prüfung Auslagerung der Photovoltaikanlage an einen Dienstleister (Contractor)»
- Stellungnahme der Betriebskommission betreffend Antrag des Gemeinderates Dachsen vom 13. Januar 2014

Rechtsmittel und Frist:

- Rekurs an den Bezirksrat Andelfingen in 8450 Andelfingen, 30 Tage ab Publikation

Feuerthalen, 27. März 2014

Zu vermieten in Langwiesen ZH wunderschöne

4¹/₂-Zimmer-Attikawohnung

127m² Wohnfläche über das ganze Dachgeschoss, sehr privat mit Lift direkt in die Wohnung, 2 Nasszellen, Parkett im Wohnraum, Wandschränke, Balkon. Fr. 1795.– exkl. NK. Bezug nach Vereinbarung.

RBT Treuhand, Tel. 043 211 50 17, E-Mail: immobilien@rb-t.ch

Das Zentrum «Kohlfirst» in Feuerthalen bietet Lang- und Kurzeitaufenthaltern eine fachkompetente Pflege in wohnlicher und heimeliger Umgebung an.



Zur Ergänzung unseres Nachwachenteams suchen wir per 1. Juni 2014 oder nach Vereinbarung eine

Pflegeassistenz

Pflegeassistentin oder Pflegehilfe SRK

für ein Pensum von durchschnittlich 4 Nächten pro Monat (ca. 25 Prozent).

Wir erwarten von Ihnen Fachkenntnisse in Gerontologie und Geriatrie, Flexibilität, eine gesunde Belastbarkeit sowie gute Umgangsformen und Deutschkenntnisse (Mundart verstehen).

Wir bieten Ihnen eine gute und moderne Organisation, ein engagiertes und eingespieltes Team, Anstellungsbedingungen nach dem Personalgesetz des Kantons Zürich sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach Bedarf.

Besuchen Sie unsere Internetseite www.kohlfirst.ch für erste Informationen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Janutin, Leiterin Betreuung & Pflege, Tel. 052 647 11 11. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Zentrum «Kohlfirst», Frau Janutin, Rütenebenweg 6, Postfach 59, 8245 Feuerthalen.

Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:

Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch

Weiterführung der Kinderkrippe durch die Schulgemeinde Feuerthalen



Aufgrund der neuen Vorgaben zur Finanzierung von familienergänzender Betreuung schliesst der Verein Kind und Natur die Kinderkrippe Wurzelzwergä per Ende Juli.

Der Verein Kind und Natur (VKN) übergibt die Kinderkrippe VKN Wurzelzwergä per 1. August 2014 an die Schulgemeinde Feuerthalen. Auf Grund des Entscheids der Gemeinde Feuerthalen, dass ab 2015 die Betreuungsplätze der VKN Wurzelzwergä nicht mehr subventioniert werden, sah sich der Trägerverein der VKN Wurzelzwergä, der Verein Kind und Natur, gezwungen, die Krippe nach über dreijährigem Bestehen auf den 31. Juli 2014 zu schliessen. Ohne Subventionen ist die weitere Finanzierung für die Eltern und die Geschäftsleitung des Vereins Kind und Natur schlicht nicht mehr möglich.

Daraufhin hat sich die Schulgemeinde Feuerthalen entschieden, die Kinderkrippe zu übernehmen und weiterzuführen. Dadurch ist ein nahtloser Übergang zum gemeindeeigenen Projekt KiTa gewährleistet. Über die Weiterführung durch die Schulgemeinde Feuerthalen ist der Verein Kind und Natur erleichtert. Denn somit sind die

Betreuungsplätze gesichert, und die bisherigen Kunden sind nicht gezwungen, eine andere Betreuungslösung zu suchen.

Der Verein Kind und Natur bedauert es ausserordentlich, die Kinderkrippe VKN Wurzelzwergä auf Grund der ausbleibenden Finanzierung aufgeben zu müssen, und möchte sich an dieser Stelle bei allen Kunden und Geschäftspartnern herzlich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken.

*Jvo Hüttenmoser,
Geschäftsleitung Verein Kind und Natur*

Die Schulpflege wurde vom Entscheid des Vereins Kind und Natur überrascht. Die Eröffnung der gemeindeeigenen «KiTa – Kinderkrippe/Tageschule» war erst auf Januar 2015 vorgesehen. Dank der frühzeitigen Information durch die Geschäftsleitung VKN war es aber möglich, einen Weg zu finden, um die Betreuung der Krippenkinder lückenlos si-

cherzustellen. Die Gemeindeversammlung hat bereits am 22. November 2013 der Verordnung über familienergänzende Kinderbetreuung sowie dem Umbau der ehemaligen Militärunterkunft im Untergeschoss der Mehrzweckhalle Stumpfenboden zugestimmt. Die Vorbereitungsarbeiten der Projektgruppe sind ebenfalls weit gediehen. Damit sind grundlegende Voraussetzungen bereits vorhanden, die einen vorzeitigen Start der eigenen KiTa erlauben. Die Schulpflege hat sich daher dafür ausgesprochen, die KiTa mit dem Teilprojekt Krippe bereits im August 2014 mit der Übernahme der VKN Wurzelzwergä zu starten, sofern genügend Anmeldungen vorliegen. Bis Ende

Jahr wird die Krippe am bisherigen Standort der Wurzelzwergä weitergeführt. Dann erfolgt der Umzug in die neuen, umgebauten Räumlichkeiten im Schulhaus Stumpfenboden, wo Anfang 2015 auch die Tagesschule eröffnet werden wird.

Die Schulpflege dankt der Geschäftsleitung VKN für die sehr konstruktive Zusammenarbeit, die einen reibungslosen Übergang für Eltern mit Krippenkinder ermöglicht. Für interessierte Eltern wird im Mai ein Informationsabend stattfinden; genaue Angaben dazu folgen in einer der nächsten FA-Ausgaben.

*Beatrice Güntert und Lorenz Schreiber,
Schulpflege*

Zu vermieten in **Langwiesen ZH** aussergewöhnliche **4¹/2-Zimmer-Dachmansionettewohnung**
145m² Wohnfläche auf zwei Etagen, mit viel Komfort im Eigentumsstandard, 2 Nasszellen, Parkett- und Laminatböden, geschlossene Küche, eigene WM/T, Wandschränke, Balkon.
Fr. 1800.– exkl. NK. Bezug 1.7.2014.
RBT Treuhand, **Tel. 043 211 50 17**, E-Mail: immobilien@rb-t.ch

Frühlingsausstellung am 12./13. April 2014

Mii, Ibiza, Leon, Altea und Alhambra heissen Sie herzlich willkommen

Sa 9.00 bis 18.00 / So 10.00 bis 17.00



Gepflegte Occasionen, Eintausch, Teilzahlung, Leasing und

E-Roller von VR-Bikes.ch (Probefahrt möglich)

Wie gewohnt sorgt Emmas Erlebnisastronomie für den kulinarischen Teil

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Garage M. Panscera in Langwiesen mit Team

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Seniorenachmittag der Pro Senectute Ortsvertretung Feuerthalen-Langwiesen

«Sein Gewehr und seine Frau leiht man nie aus ...»

Mit diesen Worten begann der katholische Pfarrer Werner Läuchli seine kurze Begrüssung zum Seniorennachmittag am 26. März in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden. Er nahm damit Bezug auf das Theaterstück «Leih mir dini Frau», welches aufgeführt vom Seniorentheater Hallau auf dem Programm stand.

► Ursula Schmid

Mit dieser alten Militärweisheit hatte der Pfarrer bereits die ersten Lacher auf seiner Seite, und es sollten nicht die letzten sein an diesem gemütlichen Nachmittag. Esther Schlatter, Sprecherin und gute Seele der theaterspielenden Hallauer Senioren, betonte, wie sehr man sich gefreut habe, dieses Jahr wieder in Feuerthalen zu gastieren.

Die Vorfreude auf die Komödie war auch im Publikum zu spüren, erinnerte man sich doch an die letztjährige Vorstellung, wo das Ensemble mit «Crazy Days im Altersheim» begeistert hatte. Der damalige Erfolg machte es der organisierenden Pro Senectute Ortsvertretung der Gemeinde auch leicht, sich wiederum für ein Engagement der Hallauer zu entscheiden. Das Theaterstück ist von Regisseurin Helen Baumann ausgesucht worden, und diese Wahl widerlegte auch schon bald die Bedenken der Schauspieltruppe aus dem Klettgau, man finde wohl nicht mehr so schnell ein Stück, das beim Publikum so toll ankommt wie das letztjährige.



Turbulent gings her und zu bei den Hallauer Theater-Senioren.

Seniorentheater ist auch Arbeit

Da die Schauspielerinnen und Schauspieler den Kulissen- und Bühnenaufbau selber besorgen, herrschte schon lange vor Auführungsbeginn ein reges Schaffen auf der Bühne. Schulhausabwart Patrick Roulet sorgte zudem für das reibungslose Funktionieren von Licht und Ton.

Fast 130 Zuschauer warteten gespannt auf das Kommende. Die sieben Schauspieler auf der Bühne und ihre Helfer hinter den Kulissen gaben denn auch ihr Allerbestes in dieser turbulenten Komödie. Bald wusste man gar nicht mehr, wer mit wem verbandelt, verkuppelt oder gar verheiratet war. Eine lustige Situation, gespickt mit witzigen, manchmal deftigen Sprüchen wechselte die andere ab, und es entstand ein herrliches Situations-Chaos, bis sich alles nach und nach wieder klärte. Die «alten Theaterhasen» liess dieses Tohuwabohu natürlich kalt, sie schlängelten sich gekonnt und professionell durch den Stoff und begeisterten die Zuschauer gleichermassen, wie den reformierten Pfarrer Andreas Palm, der an seiner Premiere beim Seniorennachmittag die Schlussworte sprach. Ein grosser

und herzlicher Schlussapplaus verabschiedete die Senioren-Schauspieler schliesslich verdientermassen.

Bei Kaffee und «öppis dezue» das Vergangene Revue passieren lassen

Für die engagierten Damen der Ortsvertretung war es im Vorfeld nicht einfach abzuschätzen, wie viele Leute sie erwarten durften. Sie gingen daher auf Nummer sicher und deckten genug auf. Der Erfolg gab ihnen schliesslich recht, denn es blieben nur ganz wenige vereinzelte Plätze unbenutzt. Die bunt dekorierten Tische mit Primeli und vorösterlichen Boten in Form von Schoggi-Eiern und schmackhaftem Gebäck in lustiger Hasenform animierten die

Besucher schnell zum gemütlichen «Käfele» und dazu, das soeben Gesehene und natürlich auch schon länger Vergangenes nochmals Revue passieren zu lassen. Der Seniorennachmittag der Pro Senectute Ortsvertretung entpuppte sich auch dieses Mal wieder als vollkommen gelungener Anlass, der den Eingeladenen viel Freude und grosses Vergnügen bereitete. Kein Wunder eigentlich, denn beim OV-Team unserer Gemeinde sind engagierte Frauen am Werk, die mit Freude und Herzblut Hand in Hand mit dem Ziel arbeiten, unseren Senioren nebst Hilfestellungen in den verschiedensten Bereichen auch immer wieder einmal einfach ein paar vergnügliche Stunden zu bereiten.



Zeit für einen gemütlichen Schwatz gabs natürlich auch.

Fotos: us.



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen

«Erzählzeit ohne Grenzen» am 9. April um 19.00 Uhr in der Aula Stumpenboden

Die Literatur kommt nach Feuerthalen

Feuerthalen als Literaturhochburg zu bezeichnen, wäre etwas übertrieben. Aber immerhin ist unsere Gemeinde ein fester Bestandteil im Programm des grenzüberschreitenden Literaturfestivals «Erzählzeit ohne Grenzen» geworden.

ks. Als Modell höchst erfolgreicher «deutsch-schweizerischer Kooperation und Begegnung» bezeichnet Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler den Anlass, dem im letzten Jahr rund 4500 Besucherinnen und Besucher beigewohnt haben. Bei 47 Veranstaltungen waren dies im Schnitt fast 100 Zuhörer pro Lesung. Auch in diesem Jahr kann sich das Programm wieder sehen lassen. Rund 30 Schriftstellerinnen und Schrift-

steller werden an 50 Veranstaltungen dies- und jenseits der Grenze aus ihren Werken lesen.

In der Aula des Stumpenbodenschulhauses liest am 9. April um 19.00 Uhr die deutsche Autorin Lena Gorelik aus ihrem neuesten Roman «Die Listensammlerin» (siehe FA Nr. 4 vom 21. Februar). Benutzen doch auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese Gelegenheit und besuchen Sie den Anlass, der nicht nur Literaturfans ech-



Die Autorin Lena Gorelik besucht Feuerthalen.

Foto: A. Smolanitski

te Unterhaltung verspricht. Das ganze Programm von «Erzählzeit ohne Grenzen» finden Sie unter www.erzaehlzeit.com.

Musikverein Feuerthalen

Alle Mitglieder in ihren Ämtern bestätigt

Neues Vereinsjahr geht mit gleicher, bewährter Führung weiter.

Am Freitag, den 21. März, fand die ordentliche Generalversammlung des Musikvereins Feuerthalen im Probelokal statt. Präsidentin Gabriela Schlegel führte diese wie immer souverän. Leider schafften es die Kassenrevisoren nicht, die Kasse rechtzeitig zu prüfen, dies aus verschiedenen Gründen, wie berufsbedingter Abwesenheit und gesundheitlichen Beeinträchtigungen, sodass dies zu einem späteren Zeitpunkt noch nachzuholen ist. Da die Kasse nicht geprüft

war, konnte der Kassierin Daniela Schwarzer leider auch die Entlastung noch nicht erteilt werden. Erfreulicherweise konnte wieder ein Mitglied aufgenommen werden. Raffael Brandenberger, der das Amt des Fähnrich seit knapp einem Jahr ausübt, wurde einstimmig in den Musikverein gewählt. Nachdem Präsidentin Gabriela Schlegel einstimmig wiedergewählt wurde, wurde auch der restliche Vorstand in ihren Ämtern bestätigt. Ebenfalls Dirigent Urs Mark und Vizediri-

gent Edgar Sulzer wurden für ein weiteres Jahr gewählt. Auch der Veteranenobmann und der Fähnrich wurden einstimmig gewählt. Nachdem auch die übrigen Traktanden wie Jahresprogramm und Ehrungen abgeschlossen waren, erklärte die Präsidentin die Versammlung für geschlossen und leitete zum gemütlichen Teil über. Nun konnte sich jeder an kalten Platten, gefüllt mit verschiedenen Fleisch- und Käsesorten, und feinem Brot sowie mit den verschiedensten Getränken

wieder stärken. Auch Kuchen und Schöggeli fehlten nicht.

Der Musikverein Feuerthalen zeigt auch im Jahr 2014 an den verschiedensten Veranstaltungen sein musikalisches Können wieder, und wir würden uns freuen, wenn uns Musikbegeisterte aktiv unterstützen würden. Für Interessenten, die bei uns mitmachen wollen, steht unsere Präsidentin Gabriela Schlegel, Telefon 052 654 15 00, gerne zur Verfügung.

Musikverein Feuerthalen,
Matthias Fischer

Verein «bi de Lüüt»

Neues Wohnen im Alter – mittendrin im Leben

Am 10. April 2014, 19 Uhr, sind die Mitglieder des Vereins «bi de Lüüt» und andere interessierte Leute zur ordentlichen Generalversammlung in die Aula des Schulhauses Dachsen eingeladen.

In diesem Rahmen werden wir über den Stand des Projektes «Neue Lebensräume im Dorfkern von Dachsen», über den Aufbau der Zeit- und Talent-Tauschbörse «give&get» und über weitere Schwerpunkte der Vereinsarbeit berichten.

Im zweiten Teil des Abends ist ein Referat von Prof. Dr. Otto zum Thema «Neues Wohnen im Alter – mittendrin im Leben» vorgesehen. Herr Otto ist Forscher und Dozent an der Fachhochschule St. Gallen und leitet dort das «Kompetenzzentrum Generationen». Er wird uns

über seine Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit Wohnformen in der zweiten Lebenshälfte berichten. Wir können von seinem grossen Erfahrungshintergrund auch für unsere Projekte sehr profitieren.

Im anschliessenden Apéro bleibt genügend Zeit, Fragen zu

stellen und miteinander zu diskutieren. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher dieses Anlasses. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

Angelika Nyffenegger
Vorstand «bi de Lüüt»

80. Geburtstag Maria Tiberini-Narducci Aktiv sein gehört dazu

us. Frau Maria Tiberini-Narducci feiert am 13. April 2014 an der Hauptstrasse 8 in Langwiesen ihren 80. Geburtstag.

Frau Tiberini ist bei guter Gesundheit und fühlt sich wohl, wenn sie in der Natur sein kann. Sie hegt ihren Garten und besorgt die eigenen Hühner und Hasen noch selbstständig. Ihr ist es am wohlsten, wenn sie aktiv sein kann, und sie freut sich schon wieder auf die Zeit, wo sie mit ihrem Mann gemeinsam etwas unternehmen kann, und hofft darum, dass es ihm bald wieder besser geht.

Dem schliessen wir uns vom Feuerthaler Anzeiger an. Ihnen, liebe Frau Tiberini, gratulieren wir recht herzlich zu Ihrem runden Geburtstag und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft und weiterhin gute Gesundheit.

Bauamt

Bauprojekte

Prel Nue, Hauptstrasse 34, 8246 Langwiesen; Umbau Mehrfamilienhaus mit 3 Wohnungen, Anbau Balkon, neue Aussenisolation, Assek.-Nr. 81, Kat.-Nr. 1070, Wohn- und Gewerbezone 2.0 m³/m², Hauptstrasse 55, 8246 Langwiesen.

Dieter Kunert + Petra Leser-Kunert, Toggenburgstrasse 16, 8245 Feuerthalen; Projektverfasser Hauptvogel & Schütt Architekturbüro GmbH, Buchbergstrasse 48, 8240 Thayngen, Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Neubau Obergeschoss mit Pultdach, Assek.-Nr. 642, Kat.-Nr. 1371, Wohnzone 1.6 m³/m², Kirchweg 134, 8246 Langwiesen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 4. April 2014

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Verkehrspolizei Signalisationsverfügung

Verkehrsordnung

Gestützt auf § 5, Abs. 3 und § 7, Abs. 2 der Signalisationsverordnung (KSigV) wird im Sinne einer vorübergehenden Verkehrsordnung, im Zusammenhang mit der geplanten Baustellenzufahrt für den Neubau Zentrum Kohlfirst, verfügt:

- ein beidseitiges Parkverbot auf dem Flurlingerweg im Abschnitt Rütenebenweg bis Stadtweg;
- die Aufhebung des Rechtsvortrittes bei der Einmündung Flurlingerweg in den Stadtweg;
- die Aufhebung des markierten Fahrverbotes für den Baustellenverkehr auf dem Kiesweg, zwischen dem Rütenebenweg und der Zufahrt aus der Bauplatzinstallation (im Plan blau markiert).

Die Verkehrsordnung gilt für die Zeit vom Juni 2014 bis ca. Ende 2016; während der Bauzeit des Neubaus Zentrum Kohlfirst. Parallel mit der Aufhebung des Rechtsvortrittes bei der Einmündung in den Stadtweg werden bauliche Massnahmen, Anpassung Radius mittels Prohibitivblock-Steinen, vorgenommen. Im Bereich des Grundstückes Kat.-Nr. 2545 wird mit Findlingen die Fahrbahn abgegrenzt. Innerhalb der Rekursfrist liegt der Plan mit den dargestellten Massnahmen, während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten, auf der Kanzlei des Gemeindehauses Fürstengut zur Einsicht auf.

Gegen diese Verkehrsordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Statthalteramt Andelfingen, 8450 Andelfingen, Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

8245 Feuerthalen, 4. April 2014

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Baubewilligungen

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Sandra und Luigi De Gregorio / Anbau an Wohnung im EG und Verschiebung des bestehenden Bürocontainers / Assek.-Nr. 366 und 909, Kat.-Nr. 2032, Zürcherstrasse 89, 8245 Feuerthalen;
- Eigentümergemeinschaft Stumpfenboden II / Überdachung Treppenabgänge Einstellhalle, Assek.-Nr. 858, Kat.-Nr. 2265, 2274 und 2280, Bahnhofstrasse 109–159, 8245 Feuerthalen;
- Politische Gemeinde Feuerthalen / Reklametafeln für die Freizeitanlage Rheinwiese, Assek.-Nr. 557, Kat.-Nr. 1833, Hauptstrasse 96c, 8246 Langwiesen;
- Elisabeth Hauser-Gasser / Abbruch von Assek.-Nr. 193 und 638, Erstellung Container für Post-Provisorium, Neubau Wohn- und Geschäftshaus mit Autoeinstellhalle, Kat.-Nr. 2328, Schützenstrasse 19, 8245 Feuerthalen;
- Schulgemeinde Feuerthalen / Um- und Ausbau Schulhaus Stumpfenboden für Kinderhort und Tagesschule im UG der Mehrzweckhalle sowie gedeckter Unterstand, Assek.-Nr. 187, Kat.-Nr. 2245, Erlenstrasse 4, 8245 Feuerthalen;
- Zweckverband Zentrum Kohlfirst / Abbruch Alterszentrum Assek.-Nr. 784, Neubau Alters- und Pflegeheim mit unterirdischer Autoeinstellhalle, Kat.-Nr. 2894, 2895 und 1897, Rütenebenweg 6, 8245 Feuerthalen;
- Raffael Fehlmann + Jacqueline Farner Fehlmann / Vergrößerung Podest am Hauseingang, Erneuerung Gartenmauern, Neubau Schwimmteich, Assek.-Nr. 533, Kat.-Nr. 2732, Kirchweg 136, 8246 Langwiesen;
- Suk-Woo + Madeleine Ha / Anbau an bestehendes EFH / Assek.-Nr. 1147, Kat.-Nr. 2801, Ebnistrasse 10, 8246 Langwiesen.

Kostenloser Depot-Check

- Stimmen Risikostreuung und Risikobereitschaft überein?
- Erzielen Sie optimale Renditen?
- Sind die Kosten transparent und fair?

Wir analysieren Ihr Wertschriftendepot.
Kompetent und unverbindlich.



Thomas Gysel
052 632 15 50
thomas.gysel@eksh.ch

Roberto Calligaro
052 632 15 33
roberto.calligaro@eksh.ch

Matthias Kuster
052 632 15 36
matthias.kuster@eksh.ch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Mehr Möglichkeiten.



ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN

Die Bank. Seit 1817.

www.ersparniskasse.ch

Treff 60+

Ausflug Museum Lindwurm, Stein am Rhein

Am Donnerstag, dem 10. April 2014, geht der Treff 60+ auf Zeitreise in die Vergangenheit.

Ich freue mich, mit euch eine Entdeckungsreise in vergangene Zeiten zu machen. Das Museum Lindwurm mit seiner schmucken Empire-Fassade lädt zu einer Zeitreise ins 19. Jahrhundert ein! In einer lebendigen Führung erkunden wir die Lebens- und Arbeitswelten von Herrschaften und Bediensteten jener Zeit, wir tauchen ein in die Welt von Biedermeier-Salons, von den

Räumen des Gesindes bis zum Kuhstall. Wir leben uns in die Zeit um 1850 hinein, indem wir durch ein Haus wie damals wandeln und dazu Geschichten hören. Achtung: Es hat einige Treppen zu steigen (kein Lift)!

In einer Sonderausstellung können wir auch noch Sascha-Morgenthaler-Puppen bewundern. Natürlich gibt es anschliessend ein «Zämähöckle»!

Treffpunkt

14.15 Uhr vor dem Museum (oder vorher im Zug)

Fahrt mit Zug:

Ossingen Bhf ab 13.36 – Stein an 13.52

Feuerthalen Bhf ab 13.33 – Stein an 13.55

– Alle gemeinsam zu Fuss vom Bahnhof zum Museum

– Billett: ZVV-Ost-Z-Pass OW/TVSH Flexpass 3 Zonen CHF 6.80/7.20 (½-tax)

– Anfahrten, andere Abfahrtsorte und Billetts bei Ihrer/deiner Anmeldung

Wer mit dem Auto fahren will,



ist gebeten, eine Fahrgemeinschaft zu bilden. Sie treffen uns vor dem Museum.

Anmeldung

Gerne erwarte ich eure Anmeldung bis Dienstag, 8. April. Regula Würth (079 709 14 55 oder r.wuerth@kath-weinland.ch) oder Sekretariat (052 317 34 37 8.30–11.30 Di–Fr)

**gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!**

Rüümlli
FEUERTHALEN
Schülertreff Moskito

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthalen und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
4. April	20.00 – 23.00 Uhr	normaler Treffabend
11. April	20.00 – 23.00 Uhr	normaler Treffabend
18. April	Karfreitag:	Der Treff bleibt geschlossen
25. April	Ferien:	Der Treff bleibt geschlossen

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/ → Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!



Pontoniere Schaffhausen

Jungpontonier-Kurs

für Jugendliche ab Jahrgang 2002

Schnupperrnachmittag:

Samstag, 5. April 2014, 14:00 Uhr

beim Pontonierhaus Rabenfluh
(Rheinweg Schaffhausen – Neuhausen)

Anmeldung vor Ort möglich!

Weitere Auskünfte erteilt der Kursleiter, A. Gasser

Telefon: 078 842 90 52

www.pontoniereschaffhausen.ch

Gemeinnütziger Ortsverein 8245 Feuerthalen

An die Mitglieder des
Gemeinnützigen Ortsvereins Feuerthalen und Interessierte

**Einladung zur Vereinsversammlung
Dienstag, 6. Mai 2014, um 19.30 Uhr**

Zentrum Spilbrett, Schulstrasse 11, 8245 Feuerthalen

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Jahresbericht Präsidentin
3. Jahresrechnung
4. Wahlen
5. Statutenänderung
6. Diverses

Allfällige Anträge sind bis 17.04.2014 schriftlich an die Präsidentin,
Ursula Sauter, Oehningerweg 4, 8246 Langwiesen,
Tel. Nr. 052 659 37 03, einzureichen.

Die Statuten liegen eine halbe Stunde vor Versammlungsbeginn zur
Einsicht auf und werden auf Wunsch zugestellt.

Mit herzlichen Grüssen
Die Vorstandsmitglieder

Sandra Fischer, Sonja Rüedi, Sabine Vieli, Jürg Blum, Ursula Sauter



Langwieser Jassturnier

**Freitag, 2. Mai 2014
um 19:00 Uhr**

in der Langwieser Badi

Jeder Teilnehmer bringt einen Preis im Wert
von ca. 10 Franken mit.

Anmeldung bis 26. April 2014 an:

Sandra Schlatter
Forbuelstrasse 16
8245 Feuerthalen
sandra.buehrer@bluewin.ch
www.hilariverein-langwiesen.ch



Name 1: _____

Name 2: _____

Kontaktadresse: _____

Tel.-Nr.: _____

E-Mail: _____

Reformierte Kirche

SO	6. April	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Karin Marterer Palm Elisa Campara, Orgel anschliessend «Chilekafi»
FR	11. April	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	13. April		Palmsonntag
		9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Karin Marterer Palm Marc Neufeld, Orgel Mitwirkung der Kinder des 2.-Klass-Unti
		10.45 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche
		19.00 Uhr	Einstimmung in die Karwoche
MI	16. April	16.30 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
DO	17. April	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Singen (ökumenisch) in der Kirche Laufen
		9.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Zentrum Kohlfirst, Pfarrer Andreas Palm

Römisch-katholische Kirche

SO	6. April	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	9. April	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
DO	10. April	14.15 Uhr	Treff 60+ Museum Lindwurm, Stein a. Rhein
SO	13. April		Palmsonntag
		9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen beide Orte Familiengottesdienst mit Palmweihe
DI	15. April	20.00 Uhr	Abschlusstreffen Glaubenskurs im kath. Pfarreizentrum Kleinandelfingen
MI	16. April	18.30 Uhr	Kreuzwegandacht in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Versöhnungsfeier und Eucharistiefeier
DO	17. April		Gründonnerstag
			Eltern-Kind-Singen im Begegnungszentrum Mesmerschüür, Laufen
		9.30 Uhr	Gruppe 1
		10.00 Uhr	Gruppe 2
		20.00 Uhr	Eucharistiefeier zum letzten Abendmahl in Feuerthalen mit P. Albert Schmucki anschliessend Gelegenheit zum stillen Gebet bis 22.00

**Tennis-
Anfängerkurse**
für Erwachsene und Kinder

www.tc-cholfirst.ch

Dalle Feste
Sanitär

Her Partner für sanitäre Anlagen und Service-Arbeiten!

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

Wichtige Telefonnummern

- Ambulanz **144**
- Feuerwehr **118**
- Giftnotfall **145**
- Polizeinotruf **117**
- SPITEX **052 659 28 02**

**KLEINInserate
Zu verkaufen**

PRIVATER FLOHMARKT
Samstag, 05.04.2014, ab 8 Uhr
Kirchstrasse 29, Feuerthalen

Der Antisorgentyp

**ruosch
ONLINE.CH**

Handy 078 608 28 72

**KLEINInserate
Dienstleistungen**

ALL AROUND IT
Computer Support und Beratung
für Hard- und Software rund um
die Uhr zu absolut fairen Preisen.
Tel.: 076 462 70 70
Email: allaroundit@gmx.ch

www.feuerthaleranzeiger.ch

www.meinekosmetikerin.ch

Terminkalender April 2014

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	4. April	20.00	Generalversammlung Turnverein	Rest. Schwarzbrünneli	Turnverein Feuerthalen
FR	4. April	15.00	«Müsli»-Treff	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
FR	4. April	20.30	Konzert: Cologne Blues Band (D)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
MO	7. April	20.00	Vereinsübung Samariterverein	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
MO	7. April	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	8. April		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	9. April	19.00	Erzählzeit ohne Grenzen – Lena Gorelik liest...	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Gemeinderat
DO	10. April	19.30	Generalversammlung Frauenverein	Zentrum Spilbrett	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
SA	12. April	20.30	Konzert: Cambio (CH)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
DI	15. April	20.00	Alphalife-Kurs	Kath. Pfarreizentrum Kleinandelfingen	Seelsorgeraum Andelfingen-Feuerthalen
DO	17. April	21.00	Tanz den Hasen - Elektronische Ostern	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
FR	18. April	21.00	Tanz den Hasen - Elektronische Ostern	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
SO	20. April	15.00	(Garten-)Konzert David Waddell (USA) Songwriter (J.J. Cale, Calvin Russell)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
DI	22. April		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
DI	22. April		Frühlingsferien (bis 2. Mai)		Schulpflege
FR	25. April	20.15	GV Hilariverein Feuerthalen	Rest. Engel	Hilariverein Feuerthalen
FR	25. April	19.00	Generalversammlung Knabenverein	Speuztrückli	Knabenverein Feuerthalen-Langwiesen
FR	25. April	15.00	«Müsli»-Treff	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
SA	26. April	13.00	Oblig. Bundesübung 300 Meter	Im Chüele Tal	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
MO	28. April	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)